

In einigen Stunden gelangen wir dann nach der Porta und besteigen die beiden Thorpfeiler: den Jakobsberg, das westliche Ende der Weserkette, und den Wittekindsberg, den Anfang des Wiehengebirges, welches sich von hier bis in die Gegend von Osnabrück hinzieht.

Wir überblicken von diesen beiden letzten Bergen das zunächst liegende Stück der „Norddeutschen Tiefebene“ und folgen darauf dem Laufe der Weser.

Sechster Tag:

Von der Porta bis an die Wesermarschen.

Die Weser fließt von der Porta in nördlicher Richtung durch fruchtbare Länderstriche, aber auch abwechselnd durch Moor- und Heidegegend.

Minden mit 18000 Einwohnern, zu Westfalen gehörend, erreichen wir mit dem Schiffe in einer halben Stunde. Es war früher eine bedeutende Festung; von den alten Festungswerken sind aber nur noch wenig Überreste vorhanden.

Die Weser führt uns nun bald wieder auf hannoversches Gebiet, und die erste größere Stadt an ihrem Ufer ist Nienburg mit 8000 Einwohnern, einst ein wichtiger Übergangspunkt über die Weser. Die Stadt hat eine gut besuchte Baugewerk- und Ackerbauschule.

Bei Nienburg mündet links die Aue und rechts die Meerbeeke, ein Abfluß des Steinhuder Meeres. Dieses Meer, 7 km lang und 3,8 km breit, ist im Westen von schwimmenden Wiesen, im Norden von Moor und im Süden und Osten von Sandboden umgeben. Die künstlich hergestellte liebliche Insel in der Mitte desselben trägt die kleine bückeburgische Festung Wilhelmstein. Von Bedeutung ist der Fischreichtum des Meeres.

In kalten Wintern friert das Meer vollständig zu und wird, da es von der Station Wunstorf in 1½ Stunden zu erreichen ist, von hannoverschen Schlittschuhläufern gerne besucht; zur Abwechslung richtet man auf der weiten Fläche selbst Eisbahnen ein für Pferde und Schlitten.

Im Westen des Meeres erheben sich die Rehburger Berge und am Fuße derselben haben das Bad Rehburg in einem kleinen stillen, geschützten Thale und das Kloster Loccum an der entgegengesetzten Seite eine schöne Lage. Das Kloster Loccum ist jetzt eine Fortbildungsanstalt für evangelische Theologen unter Leitung eines Studiendirektors.